



**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

12. P. Ludovicus Cardeira, P. Brunus Brunus, P. Antonius Ruiz de Montoya.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

Betrachten. Zum Trost einer Seelen hat er sich anerbotten die Peinen / welche sie im Feegfeuer müste aufstehen / auff sich zunehmen. Er ist auch von Gott seiner Bitt erhört worden / der ihm hefftige Schmerzen und Kranckheiten lassen zukommen / so er viele Jahren mit ungläublicher Gedult übertragen. Er ware mit sonderbahrer Andacht zugethan der Allerseeligsten Jungfrauen / und hat Gott seine Glory / so er im Himmel besizet / nach seinem Todt offenbahret.

Der 12 Tag des Aprills.

In Jahr 1640. hat sich zu Magoga in Mohren-Land der Seelige Todt zugetragen P. Ludovici Cardeirz auß der Statt Beja in Portugall / und P. Bruni von dem Heiligen Creuß genant / von Colonella auß Welschland in Abruzzo gebürtig. Diese seynd in der Auffruhr selbigen Reichs unter dem trewlosen König Faciladas / nachdem sie lange zeit unzählbare Mühe und Arbeit umb der Seelen Heyl willen aufgestanden / und sich in den Hölen und hohen Gebürg heimlich aufgehalten / von den Abtrinnigen verfolgt und umgeben worden / welche ihnen alle Lebens-Mittel / auch den Durst zu leschen abgeschnitten. Endlich seynd sie von eben denselben übergeben / und in Ketten geschlagen worden. Nach fünff Tagen hernach eben am Heiligen Charfrentag seynd sie in Ansecht grosser Menge Volcks / so sich auff einen grossen Jahr-Marck versamlet / mit Christo an einem Stock auffgehencet / und erwürget worden / allda sie mit ungläublicher Starckmüthigkeit bis auff den Letzten Athem den Catholischen Römischen Glauben geprediget / umb dessen Beschützung alleinig sie ihr Leben gelassen.

In Lima hat sich Ebenfalls heut zugetragen der See-
lige Todt P. Antonij Ruiz de Montoya / welcher
annoch weltlich dem verlohrenen Sohn nicht un-
gleich / hernachmahlen in unser Gesellschaft worden ist ein
Apostel in Paraguay / allwo er viele Missionen gestiftet /
und unzählbare Henden zum wahren Glauben gebracht
hat / deren Heyl zu befördern haben ihn weder die Ge-
fahren des Lebens / noch die unsägliche Mühe und Arbeit
können abschrecken / und ist mehr dann 30000 Meylen ge-
renset. Viele Jahren hat er weder Brod noch Fleisch ges-
sen / und gar keinen Wein verkostet. Täglich bettete er vier
Stunden / und schlieffe schier jederzeit auff blosser Erde. Es
hat aber Gott seinem Diener solche gute Werck mit beson-
deren und ungemeynen Gnaden vergolten ; wovon ander-
wertig weitläuffiger gehandelt soll werden.

Der 14 Tag des Aprills.

Heut ist zu Conimbrica im Jahr Christi 1615. P. Se-
bastianus Barradius auß diesem Leben zum besseren
verschieden : ware / wie glaublich darfür gehal-
ten wird / von der Seeligsten Mutter Gottes in die
Societät Jesu in dem 16. Jahr seines Alters beruffen / in
welcher er über die 57. Jahr mit grosser Heiligkeit des
Lebens zugebracht : befürderte starck das Heyl des Neben-
Menschen / so wol mit schreiben / als mit eyfferigem in-
brünstigem Predigen. In dem Hochheiligen Opffer der
Mess truge er dermassen grosse Andacht / Reverentz / und
Ehrerbietung / das er in vorbereitung zu demselben / in die
zwo / ja auch drey Stund zu verzehren pflegte. Dem Ge-
bett und Geislichem Gespräch mit Gott ware er dermas-
sen ergeben / das er in seinem hohen Alter Täglich bis in
die